



„Connected Sustainable Valley – SOHO“

Regionales Entwicklungskonzept der
Wettbewerbsregion Südlicher Oberrhein-Hochrhein –
Bewerbungskonzept **RegioWIN 2030**



b) Antragssteller und Kontaktdaten

Wettbewerbsregion: Südlicher Oberrhein-Hochrhein (SOHO)

Lead-Partner: Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e. V.

Hanferstraße 6

79108 Freiburg i. Br.

Schirmherr: Umweltminister Franz Untersteller

Präsidentin: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer

1. Vorsitzender: Dr. Thorsten Radensleben

2. Vorsitzender: Dr. Christian Dusch



Ansprechpartner:

Geschäftsführer Dr. Fabian Burggraf

Telefon [REDACTED]

[REDACTED]

Freiburg, den 16. Dezember 2020

Dr. Thorsten Radensleben

1. Vorsitzender Strategische Partner – Klimaschutz am Oberrhein e. V.

Vertretungsberechtigter für die Wettbewerbsregion Südlicher Oberrhein-Hochrhein
RegioWIN 2030

Dr. Fabian Burggraf

Geschäftsführer Strategische Partner – Klimaschutz am Oberrhein e. V.

Koordinator Regionales Entwicklungskonzept Wettbewerbsregion Südlicher Oberrhein-Hochrhein
RegioWIN 2030

c) Zusammenfassung

Die Region Südlicher Oberrhein-Hochrhein (SOHO), bestehend aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach, Ortenaukreis sowie Waldshut und dem Stadtkreis Freiburg, tritt als Wettbewerbsregion mit der Leitidee „**Connected Sustainable Valley**“ an. In einem **breiten Beteiligungsprozess** von Juni 2019 bis Dezember 2020 erarbeiteten AkteurInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik/Verwaltung ein abgestimmtes Regionales Entwicklungskonzept (REK) mit spezifischen Projekten. Insgesamt waren über 300 AkteurInnen involviert. Der Prozess wurde von einem Lenkungskreis bestehend aus 20 relevanten VertreterInnen aus der Region gesteuert. Der Verein Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e.V. hat die Rolle des Lead-Partners übernommen, den Dialog und Prozess koordiniert und wird die weitere Umsetzungsphase federführend begleiten. In den letzten Jahren ist die Region SOHO durch neue Ansätze im Bereich Governance mit der Erweiterung des LK Waldshut zusammengewachsen und konnte durch regionsweite Projekte (z.B. DIGIHUB Südbaden) die Zusammenarbeit auf Arbeits- und Leitungsebene ausweiten.

SOHO – Wirtschaftsstarke Region im Südwesten mit Vorreiterrolle bei Nachhaltigkeit

Die Region SOHO gehört zu den dynamischen Regionen in Süddeutschland mit einem langanhaltenden Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum in den letzten Jahren. Eine hohe Lebensqualität und attraktive Arbeitgeber fördern den Zuzug in die Region. Die Betriebsgrößenstruktur ist mit einer Vielzahl an Hidden Champions klein- und mittelständisch geprägt, weist jedoch im landesweiten Vergleich einen unterdurchschnittlichen Anteil der Industrie auf. Zu den zentralen Branchen der Region gehören die Gesundheitswirtschaft/Life Sciences, Energie/Ressourcen, Sensorik, Maschinenbau und der Tourismus. Letzterer ist durch die Corona-Pandemie besonders betroffen. In der Wissenschaft verfügt die Region mit der Universität Freiburg, der HAW Offenburg, der DHBW Lörrach, weiteren sieben Hochschulen und 13 außeruniversitären Forschungseinrichtungen über ein breites regionales Innovationssystem mit länderübergreifenden Schnittstellen nach Frankreich und in die Schweiz. Jedoch ist eine starke Konzentration auf die Zentren (v.a. Freiburg) erkennbar. Hinsichtlich der Innovationsleistung zeigt sich ein deutlicher Rückstand in der Wirtschaft – unter anderem bedingt durch die vergleichsweise kleine Zahl forschungsstarker Industrieunternehmen, teils fehlender Vernetzung sowie Schwierigkeiten der KMU beim Zugang zur Wissenschaft.

Die regionalen KMU sind angesichts der zunehmenden Digitalisierung, Automatisierung und des Klimawandels gefordert, sich an Transformationsprozesse anzupassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Zum einen verfügt die Region SOHO über hohe wissenschaftliche und anwendungsbezogene Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit (u.a. Leistungszentrum Nachhaltigkeit, Resilienz-Forschung, Green City, RIZ Energie). Zum anderen gehört sie als wärmste Region in Deutschland zu den vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen.

Durch das breite Knowhow und basierend auf den naturräumlichen Ressourcen (u.a. Sonnenenergie, Holz) kann und will die Region durch (Umwelt-)Innovationen und stärkere Vernetzung (u.a. Sensorik, Wissenstransfer) einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen, zur umweltschonenden Produktion und somit zum Klimaschutz leisten.

Aus der SWOT-Analyse konnten folgende Alleinstellungsmerkmale abgeleitet werden: **Trinationalität** (Chance und Herausforderung zugleich), hohes **naturräumliches Potential** (Gunstfaktoren und hoher Handlungsdruck durch Klimawandel), **Vorreiterrolle Nachhaltigkeit** (Wissenschaft und Praxis), technologische **Vorreiterrolle Mikrosystemtechnik/Sensorik** sowie ein topographisch und wirtschaftlich **vielfältiger ländlicher Raum** mit Erreichbarkeitsdefiziten als besondere Herausforderung. Die Alleinstellungsmerkmale zeigen, dass die Region ein hohes Potential hat, um eine strategische Weiterentwicklung in **vier zentralen Handlungsfelder** zu realisieren:

- **Steigerung der Innovationsleistung der Wirtschaft** (insb. KMU) durch verbesserte Transparenz der Transfer-Angebote und erleichterten Zugang zur Wissenschaft
- **(Digitale und klimaneutrale) Transformation gestalten**, um KMU in der Region zukunfts- und wettbewerbsfähig zu machen
- **Gezielte Weiterentwicklung spezifischer Kompetenzen** der Region SOHO insb. Gesundheit/Life Sciences, Mikrosystemtechnik/Sensorik und Nachhaltigkeit
- **(Trinationale) Zusammenarbeit verstetigen**; innerregionale Vernetzung erhöhen

Von den Handlungsfeldern und Alleinstellungsmerkmalen ausgehend, entwickelten die AkteurInnen eine ganzheitliche Vision für die Region SOHO. In der vorherigen Wettbewerbsphase konnte die Region unter dem Label „Sustainable Energy Valley“ ihre Kompetenz im Bereich der Energieeffizienz mit den erfolgreichen Leuchtturmprojekten „Vernetzte Industrie“ und „RIZ für Energietechnik“ gezielt ausbauen. Für diese Wettbewerbsphase wurde der strategische Fokus von der Energieeffizienz zur Ressourceneffizienz weiterentwickelt. Als Ressourcen werden in einem ganzheitlicheren Verständnis nicht nur naturräumliche Ressourcen, sondern ebenso die Wissenschaft, gesellschaftliches Engagement und die Wirtschaft (KMU) verstanden. Neben dem Fokus auf Nachhaltigkeit und den Ressourceneinsatz hat sich die Region darauf verständigt, die systematische Vernetzung zwischen den Intermediären sowie innerhalb der Kompetenzfelder zu verstärken. Die Vision lautet daher:

Die Region SOHO verfolgt die Vision, führende Leitregion in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa für einen **nachhaltigen und vernetzten Einsatz von regionalen Ressourcen** zu sein. Durch gezielte Vernetzung von **Wissenschaft und Wirtschaft** mit AkteurInnen innerhalb der Region und grenzüberschreitend wird die Innovationsleistung der KMU gesteigert und die Resilienz der Wirtschaft gegenüber dem Struktur- und Klimawandel erhöht. Die Region SOHO verfolgt die Leitidee „**Connected Sustainable Valley**“.

Im Sinne der intelligenten Spezialisierung und der Vision eines „Connected Sustainable Valley“ setzt die Region auf **zwei Schwerpunkte**: „**Nachhaltigkeit**“ und „**Vernetzung**“. Zu den beiden Schwerpunkten wurden jeweils spezifische Entwicklungsziele erarbeitet u.a. die Reduzierung von Transformationsrisiken durch Umweltinnovationen und die Steigerung der Innovationsleistung durch gezielte Vernetzung in den Kompetenzfeldern.

Für die Umsetzung der Vision und der Entwicklungsziele erarbeiteten die AkteurInnen **fünf Leuchtturmprojekte** (nach Priorität): 1) **ZHS – ZENTRUM HOLZBAU Schwarzwald**: Bau eines repräsentativen Holzgebäudes, Austausch Praxis und Forschung; 2) **Weinbau 4.0**: Moderne Weinbauwirtschaft u.a. mit Einsatz von Drohnen/Robotern/Agri-PV; 3) **Z.R.S. – Zukunft.Raum.Schwarzwald**: dezentrales Innovations-Ökosystem u.a. mit Coworking- und Innovationshubs in ländlichen Teilregionen 4) **PMD – Plattform für sektorenübergreifende digitale medizinische Dienstleistungen**; 5) **Hydrogen Valley Südbaden**: Innovative Transport- und Speichermöglichkeiten für Wasserstoff. Die Priorisierung der Leuchtturmprojekte erfolgte durch den Lenkungskreis und auf Grundlage einer Bewertung zweier externer Gutachter (Prof. Dr. Dres. h.c. Andreas Voßkuhle; Dr. Robert Bauer). Ergänzt werden die Leuchtturmprojekte um **fünf Schlüsselprojekte**: CO₂-Land Partnerschaften, House of Food und Netzwerk LebensMittelPunkte, MeMO (Menschliche Mobilität) SOHO, Ressourceneffizienzzentrum SOHO, PREDICT: Prädiktive Wartung in der Gebäudetechnik.

Die Projekte decken die **zwei Schwerpunkte der Vision** – „**Sustainable/Nachhaltigkeit**“ bzw. „**Connected/Vernetzung**“ – ab (s. Abbildung 1).

Abbildung 1: Übersicht Leuchtturm- und Schlüsselprojekte



Die Strategie weist eine hohe **Innovations- und Nachhaltigkeitsorientierung** auf. Der Bereich Nachhaltigkeit ist ganzheitlich (ökologisch, ökonomisch, sozial) in der Vision und allen

Bestandteilen des REK verankert. Gerade die Leuchtturmprojekte „ZENTRUM HOLZBAU Schwarzwald“, „Weinbau 4.0“ und „Hydrogen Valley Südbaden“ zielen darauf ab, durch den Einsatz autonomer, intelligenter Systeme einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten sowie eine sozial verträgliche Wertschöpfung zu generieren. Das REK hat einen klaren Fokus auf Ressourceneffizienz und bedient damit ein zentrales Zukunftsfeld des Landes. Darüber hinaus werden die Zukunftsfelder „Gesundheitswirtschaft“ (vgl. PMD) sowie „Digitalisierung“ durch mehrere Projekte abgedeckt (vgl. u.a. PMD, PREDICT). Die Strategie und Projekte haben das Ziel, durch Innovation die Region wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert auszurichten. Das Leuchtturmprojekt „Zukunft.Raum.Schwarzwald“ zielt bewusst auf die Steigerung der Innovationsleistung von KMU ab und adressiert den Rückstand der Innovationsleistung der Wirtschaft und einzelner ländlicher Teilräume in der Region SOHO.

Zur Gewährleistung einer erfolgreichen Umsetzung des REK und der Projekte wurde das **Organisationsmodell** aus RegioWIN 2014 weiterentwickelt. Im Kern besteht es aus drei Ebenen: dem **Lenkungskreis** als steuerndes und leitendes Gremium („Hüter der Vision“); den **Leuchtturm- und SchlüsselprojektleiterInnen** mit der Verantwortung der Projektumsetzung und dem **Lead-Partner** als zentralem Ansprechpartner innerhalb der Region und gegenüber dem Land. Zudem agiert er als Scharnier zwischen den ProjektleiterInnen und dem Lenkungskreis. Durch eine Verbreiterung des Lenkungskreises und ein weiterentwickeltes Kommunikationskonzept wird eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte, Erreichung der Ziele sowie hohe Transparenz sichergestellt.

Das REK und die zehn Projekte weisen eine hohe Passfähigkeit zu den spezifischen Bedarfen, Herausforderungen und Chancen der Region auf. Mit dem REK schafft es die Region SOHO, Leitregion für einen nachhaltigen und vernetzten Einsatz von Ressourcen zu sein. Durch die gezielte Schaffung und Anwendung neuer, nachhaltiger Produkte und ressourceneffizienter Wirtschaftsweisen trägt die Region aktiv zum Klimaschutz bei und baut die bestehende Vorreiterrolle im Land aus. Dies gelingt, indem gezielt die zuvor identifizierten Stärken und Potentiale in der Region genutzt und strategisch ausgebaut werden. Die Region hat den Anspruch, einer CO₂-neutralen-Gesellschaft vorausschauend gerecht zu werden. Ziel ist, durch gezielte Vernetzung und nachhaltigen Ressourceneinsatz, die Innovationsleistung der KMU in der Region und die Resilienz der regionalen Wirtschaft hinsichtlich des Struktur- und Klimawandels zu erhöhen. Dadurch trägt die Region aktiv dazu bei, das Ziel eines intelligenteren sowie grüneren und CO₂-armen Europas zu realisieren. Denn nur durch vernetztes, grenzüberschreitendes Denken und Handeln kann die nachhaltige Wende in allen Dimensionen (Ökonomie, Ökologie und Soziales) gelingen.

Lead-Partner: Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e. V.
Hanferstraße 6
79108 Freiburg i. Br.

